

**Bericht über den Verlauf und Erfolg des Märchenprojekts  
„Erzählkunst macht Schule – Sprachförderung in unterfränkischen Schulen“  
im Zeitraum Januar bis Dezember 2019**

Das 2012 begonnene Projekt *„Erzählkunst macht Schule – Sprachförderung in unterfränkischen Schulen“* wurde auch im Kalenderjahr 2019 sehr erfolgreich fortgeführt. Beteiligt sind die drei Erzählerinnen Karola Graf, Gesine Kleinwächter und Kerstin Lauterbach. Fünf Grundschulen und zwei Kindertageseinrichtungen in Würzburg und Umgebung profitieren dankbar von der großzügigen Förderung durch die Märchen-Stiftung Walter Kahn. Die Kinder haben die unterschiedlichsten sprachlichen Voraussetzungen und viele haben einen Migrationshintergrund. Durchweg alle Kinder und Lehrer\*innen freuen sich auf die wöchentliche Erzählstunde.

In diesem Schuljahr wurde das Erzählprojekt durch bilinguale Erzählstunden erweitert. Dabei war ein wichtiger Aspekt:

Sprache bedeutet Beziehung. Beziehung gestaltet unsere soziale Kompetenz.

Über die Sprache lernen unsere Kinder die Welt verstehen und gewinnen so Zugang zur eigenen Kultur.

Neben diesem kognitiven Zugang des Verstehens der Kultur und der sozialen Umgebung vermittelt uns die Sprache auch einen emotionalen Zugang zu Kultur und sozialer Umgebung, d. h. Sprache ist auch eine zentrale Fähigkeit, Kultur zu erleben, und das Kind lernt damit, als Teil dieser Kultur, diese allmählich mit zu gestalten und weiter zu entwickeln.

Über den emotionalen Zugang durch Sprache wird es möglich, auf einer tieferen bzw. unbewussten Ebene Kultur zu verstehen, zu tolerieren und wertzuschätzen.

Das gilt natürlich auch für fremde Kulturen, was wir dadurch fördern können, indem wir junge Menschen möglichst früh mit der Sprache fremder Kulturen in Kontakt bringen.

Möglichst früh, deshalb, weil das Entwicklungsfenster für Sprachen lernen und Sprachen verstehen vor allem in früher Kindheit weit geöffnet ist, wie wir am Sprechen-Lernen von Kleinkindern immer wieder beobachten können.

Deshalb ist es im Kindesalter sinnvoll, diese mit fremden Sprachen und damit fremden Kulturen vertraut zu machen.

---

Erzählkunst macht Schule – Graf Kleinwächter Lauterbach

Kontakt: Triebstr. 38, 97267 Himmelstadt, Tel. 09364-825485

[www.diemaerchenerzaehlerin.de](http://www.diemaerchenerzaehlerin.de) [www.die-erzaehlkunst.de](http://www.die-erzaehlkunst.de) [www.maerchen-kultur.de](http://www.maerchen-kultur.de)

An dieser Stelle setzt unser Projekt des „bilingualen Erzählens“ an. Es wird eingebettet in das bereits seit sieben Jahren in Unterfranken bestehende und erfolgreiche Sprachförderprojekt „*Erzählkunst macht Schule*“.

Darüber hinaus fördert es die Integration der Kinder aus anderen Kulturkreisen. Ihre Märchen, Kultur und Sprache werden wahrgenommen und wertgeschätzt. Die Klassengemeinschaft erlebt ein erweitertes Verständnis für Kinder unterschiedlicher Kulturkreise, es erweitert den Horizont und stärkt die Gemeinschaft.

Die Kinder, die an dem Projekt beteiligten dritten Klassen kommen aus den Ländern Deutschland, Russland, Iran, Syrien, Türkei, Kolumbien und Polen.

Durch Anregung von Frau Brückner als Vertreterin des Integrationsbeirats Karlstadt kam die Zusammenarbeit zustande.

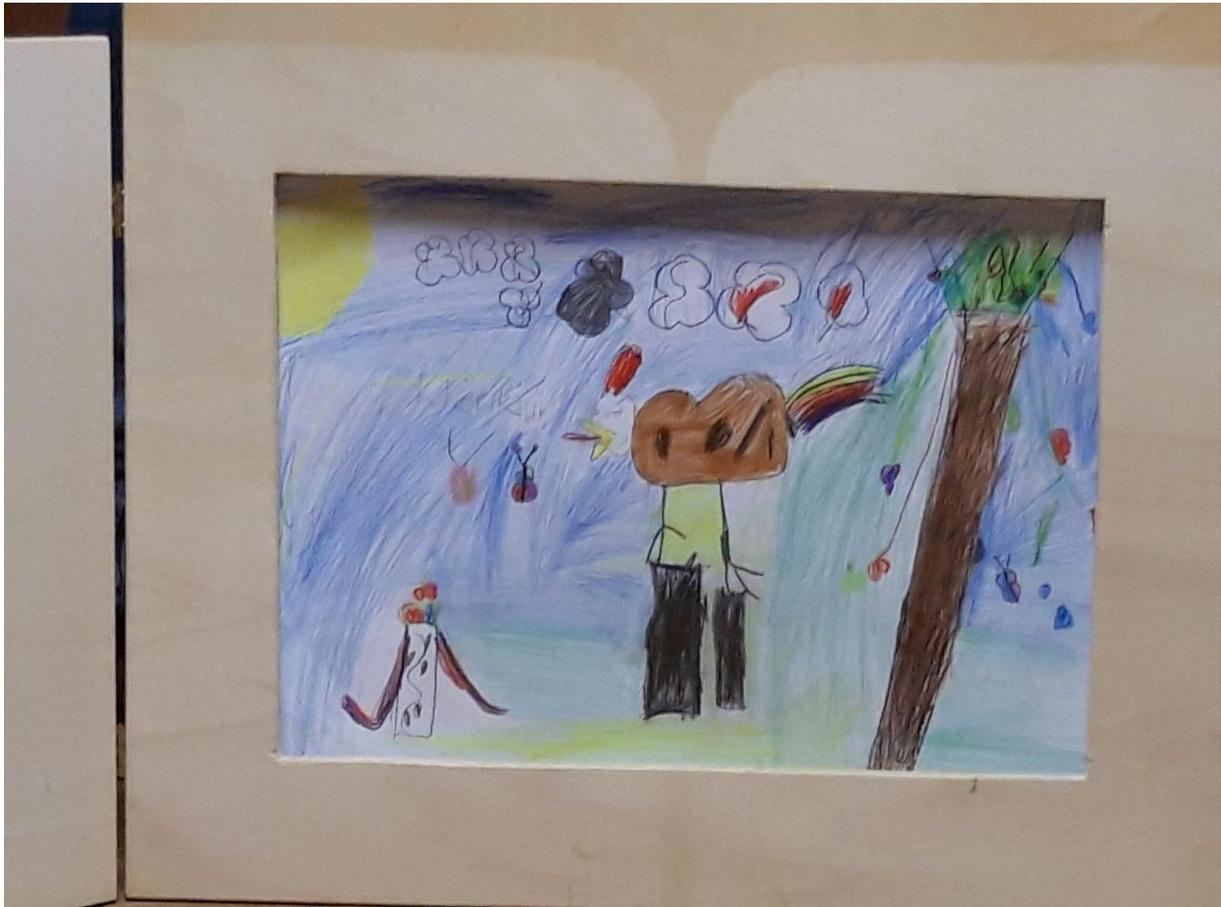
Einmal im Monat kommt ein\*e fremdsprachliche\*r Erzähler\*in die Klasse um gemeinsam mit Karola Graf ein Märchen zweisprachig zu erzählen. Dabei handelt es sich immer um ein Märchen aus dem Kulturkreis des Gasterzählers/der Gasterzählerin.

Bisher konnten Gasterzähler\*innen aus Russland, Türkei, Spanien, England und Italien gewonnen werden .

Dabei hilft das Malen von Bildern, denn die versteht man in jeder Sprache und so gelingt das Erzählen mit dem Kamishibai recht schnell.

Beigefügt vier Fotos!

Gez. Karola Graf, Gesine Kleinwächter, Kerstin Lauterbach  
20.02.2020



„Kikerikie – unsere Pechmarie ist wieder hie!



Frau Holle ... mit den großen Zähnen



Pechmaries Lohn



Was passiert denn da?